

„Euer Herz sei ohne Angst...“

„Christi Wort in Ehren, aber wir haben Angst.

Viele haben panische Angst, zu kurz zu kommen, etwas zu verpassen. Tausend Ängste, die uns bedrängen ... Angst, dass mein Leben keinen Sinn hat, dass ich leer ausgehe. Angst, dass ich versagen kann und dem nicht gerecht werde, was man von mir fordert. Angst, den anonymen Mächten (Entwicklungen...) hoffnungslos ausgesetzt zu sein. Angst um die Zukunft der Kinder, für kommende Generationen Verantwortung zu übernehmen, für das Leben der Kinder. Angst vor dem Altwerden, Angst, abtreten zu müssen. Angst, dass mein Leben ein Ende hat und dass ich sterben muss.“ ...

Der Glaube verharmlost die Angst nicht, er weiß:

Mensch sein bedeutet Angst haben.

Ich kann die Angst nicht verleugnen.

Vielleicht ist mein Glaube zu schwach.

Mich tröstet, dass Jesus Angst gehabt hat.

So sagt es das Evangelium:

„Und er betete in seiner Angst noch inständiger,  
und sein Schweiß war wie Blut,  
das auf die Erde tropfte... (Lukas 22,44).

In seiner Angst findet er einen Engel, der ihn stärkt.

Weiß Gott, das ist ein Engel, ein Geschenk des Himmels,  
wenn man in der Angst jemand findet,  
an den man sich halten kann, der trägt.“

aus: Hinter Jesus her, Meditationen und Aquarelle, Franz Kamphaus, Andreas Felger, S. 98

Ihr

Volker Mayer